

## Tomaten

Alle kennen sie, fast alle essen sie gerne und sie ist bei uns in vielen Läden das ganze Jahr über erhältlich: die Tomate. Leider ist das Angebot in Bezug auf die Vielfalt meist recht bescheiden. Dabei gäbe es hunderte von unterschiedlichen Sorten, die sich in Grösse, Farbe, Form und Geschmack unterscheiden. Auf Balkonen, Terrassen und im Garten können Tomaten nach eigenem Geschmack angebaut werden. Und das lohnt sich, denn eine vollreife, noch sonnenwarme Frucht zu essen ist ein Erlebnis für alle Tomatenfans.

### Anbau und Pflege

Setzlinge von Sorten, die sich für den Anbau in Töpfen oder im Garten eignen, sind auf Märkten und in Gärtnereien erhältlich. Weil das Klima in Mitteleuropa manchmal etwas rau ist, kauft man die Setzlinge mit Vorteil nicht zu früh im Jahr (um die Eischeiligen). Denn für ein gesundes Wachstum benötigen die Südfrüchte tropischer Herkunft möglichst gleichmässig warme Temperaturen, feuchten Boden und genügend Licht. Optimal wären 27–30 Grad! Sie wachsen aber auch bei geringeren Temperaturen noch gut. Reifende Früchte färben am besten bei 16 Grad aus.

In schwarzen Plastiktöpfen kann mit dem Anbau früher begonnen werden, als dies im Garten möglich ist, wenn diese zur Erwärmung der Erde direkt der Sonnenstrahlung ausgesetzt sind. Bei ungünstiger Witterung stellt man die Töpfe an einen geschützten Ort. Damit kann auch der gefürchteten Kraut- und Braunfäule, einer Pilzkrankheit, vorgebeugt werden.



### Tipps für den Tomatenanbau

- Gut durchlüftete, warme, humusreiche oder sandige Lehmböden sind ideal.
- Nicht zu früh und nur gut abgehärtete Setzlinge pflanzen.
- Kleinfruchtige Sorten sind weniger anfällig für Pilzkrankheiten.
- Töpfe mit mindestens 30 cm Durchmesser und 40 cm Tiefe wählen.
- Beim Auspflanzen der Setzlinge sollte der Boden mindestens 15 Grad warm sein.
- Wenn die Pflanzen angewachsen sind, den Boden gelegentlich hacken und etwa alle vierzehn Tage düngen. Flüssigen, stickstoffbetonten, organischen Dünger verwenden, der ins Giesswasser eingebracht wird.
- Nur zwei Haupttriebe wachsen lassen. Die übrigen, noch jungen Seitentriebe vormittags bei trockenem Wetter so abschneiden, dass keine grossen Riss- oder Schnittstellen entstehen.
- Die Haupttriebe an einen Pfahl aufbinden.
- Bei hohen Temperaturen die Töpfe beschatten.
- Bei längerer Trockenheit jeweils vormittags mit abgestandenem, temperiertem Wasser giessen, ohne dass die Blätter nass werden.
- Nasse Blätter erhöhen besonders bei kühler Witterung die Gefahr von Kraut- und Braunfäule. Die Pflanze am besten mit einem lichtdurchlässigen Dach aus Plastik oder Glas vor Regen schützen.